

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 14. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Oktober 2024)

zum Thema:

**Verkehrsplanung oder Kunstprojekt?
Der Sterndamm als Berliner Dauerbauausstellung**

und **Antwort** vom 6. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. November 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20666
vom 14. Oktober 2024
über Verkehrsplanung oder Kunstprojekt?
Der Sterndamm als Berliner Dauerbauausstellung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick, die BVG sowie die GB infraVelo GmbH um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wann wird der Sterndamm unter den Eisenbahnüberführungen am Bahnhof Schöneweide wieder in beide Richtungen für den Verkehr freigegeben?

Frage 2:

Wie viele Spuren werden dann pro Fahrtrichtung für den motorisierten Verkehr zur Verfügung stehen?

Frage 3:

Wird es in beide Richtungen Radwege geben und wenn ja, wie breit werden diese sein?

Frage 4:

Welche Bauarbeiten sind noch nötig, bis der Sterndamm unter den Eisenbahnüberführungen wieder freigegeben werden kann?

Frage 5:

Wann sollen diese Bauarbeiten erfolgen?

Antwort zu 1 bis 5:

Die Fragen 1 bis 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Treptow Köpenick teilt hierzu mit:

„Es wird davon ausgegangen, dass hier die derzeitige Sperrung durch die Maßnahmen der BVG gemeint ist.

Die BVG hat noch im Rahmen ihrer Maßnahmen zur „Verkehrslösung Schöneweide“ die nicht mehr benötigten Gleise zurückzubauen. Nach dem Rückbau der Gleise im Sterndamm ist die Fahrbahn wiederherzustellen und die weiteren Verkehrsanlagen für den Fuß- und Radverkehr den veränderten Anlagen südlich der Eisenbahnüberführung (EÜ) anzupassen. Diese baulichen Maßnahmen sind bis zum grundhaften Umbau des Stauraums zwischen EÜ und Michael-Brückner-Straße nur eine Interimslösung. Es werden zwei Fahrspuren für die Richtung B 96a zzgl. der separaten Rechtsabbiegerspur und eine Fahrspur in Richtung Johannisthal zur Verfügung stehen. Auf der Ostseite wird ein Radfahrstreifen von 2,50 m Breite markiert. Auf der Westseite wird unter Nutzung der Flächen im Seitenbereich eine Verbindung zwischen der Radverkehrsanlage Michael-Brückner-Straße und dem Baubereich der BVG-Maßnahme geschaffen. Die Breite beträgt 1,60 m und ist begründet durch das hohe Aufkommen an Fußverkehr und die zu geringen Platzverhältnisse in diesem Abschnitt.

Für die Interimslösung ist eine verkehrsrechtliche Anordnung zu erwirken. Nach Vorlage aller notwendigen Genehmigungen wird die BVG diese Umbauarbeiten beginnen.“

Frage 6:

Wie ist der Planungsstand für die Neuaufteilung des Verkehrsraums unterhalb der Eisenbahnüberführung über den Sterndamm und wann wird dieser geplante Endzustand hergerichtet?

Antwort zu 6:

Es wird auf die Antwort zu Frage 6 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/19040 verwiesen.

Frage 7:

Wie ist der Planungsstand für den Umbau der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Sterndamm Ecke Michael-Brückner-Straße?

Frage 8:

Wie soll diese Lichtsignalanlage umgebaut werden und wann sollen die Bauarbeiten beginnen?

Antwort zu 7 und 8:

Die Fragen 7 und 8 werden wegen ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die Planung und der Umbau der Lichtsignalanlage (LSA) Michael-Brückner-Straße / Sterndamm hängen von der baulichen Gestaltung des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide ab. Erst mit den weiteren Objekt- und Fachplanungen zur Neugestaltung des Vorplatzes kann hier die LSA-Planung erfolgen. Des Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

Frage 9:

Wann werden die nicht mehr benötigten Straßenbahngleise auf dem Vorplatz des Bahnhofes Schöneweide in Gänze zurückgebaut?

Frage 10:

Wann wird das ehemalige Gleisbett zurückgebaut, sodass die Fläche wieder Teil des Vorplatzes wird?

Antwort zu 9 und 10:

Die Fragen 9 und 10 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Projektleitung stimmt sich derzeit mit allen Beteiligten ab, wann und wie die Gleise und das ehemalige Gleisbett am Vorplatz des Bahnhofes zurückgebaut werden können, so dass die Fläche wieder Teil des Vorplatzes wird.“

Frage 11:

Wann sollen die Bauarbeiten für das geplante Fahrradparkhaus auf dem Vorplatz des Bahnhofes Schöneweide beginnen?

Antwort zu 11:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Das Ziel ist, dass der Baubeginn des Projekts "Fahrradparken am Bahnhof Schöneweide" (Fahrradparkhaus und Fahrradabstellanlage am Ecksteinweg) Ende 2025 startet.“

Frage 12:

Wann soll nach aktueller Planung das Fahrradparkhaus zur Nutzung freigegeben werden?

Antwort zu 12:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Das Fahrradparkhaus auf dem Vorplatz soll nach derzeitigem Stand Anfang 2027 für die Nutzung freigegeben werden.“

Frage 13:

Wie ist der Planungsstand zur Umgestaltung des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide?

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr das Vergabeverfahren für die in der Zuständigkeit des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) liegenden notwendigen Objekt- und Fachplanungen zur Neugestaltung des Vorplatzes Bahnhof Schöneweide zu starten.“

Frage 14:

Welche Mittel stehen für die Planung und den Umbau in welchen Jahren zur Verfügung?

Antwort zu 14:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Die Mittel für die Neugestaltung des Vorplatzes und den Umbau Sterndamm sind unter der Maßnahme „Verkehrslösung Schöneweide“ in der Investitionsplanung enthalten.“

Frage 15:

Zu wann ist mit dem Beginn der Bauarbeiten zur Umgestaltung des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide zu rechnen?

Frage 18:

In welchen Bauphasen ist der Umbau des Vorplatzes des Bahnhofes Schöneweide geplant und wie gestaltet sich derzeit geplante Zeitplan zur Umgestaltung?

Antwort zu 15 und 18:

Die Fragen 15 und 18 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick führt aus, dass auf dem Vorplatz mehrere Maßnahmen in der Zuständigkeit verschiedener Vorhabenträger vorbereitet werden. Die Planungsstände sind unterschiedlich und haben wechselseitige Abhängigkeiten zueinander (Errichtung eines Fahrradparkhauses, Rückbau des Fußgängertunnels, Sanierung denkmalgeschütztes Empfangsgebäude, Neubau eines Zugangsgebäudes).

Die Neugestaltung des Vorplatzes wird nach all diesen voran umzusetzenden Maßnahmen vom SGA durchgeführt.

Alle beteiligten Vorhabenträger arbeiten zielstrebig an der Vorbereitung und Umsetzung dieser Maßnahmen mit ihren zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten und Finanzmitteln.

Die bautechnologischen Abhängigkeiten der einzelnen noch durchzuführenden Maßnahmen voneinander erfordern leider auch künftig immer wieder Zwischenzustände, welche einschränkend sind und weiterhin Geduld von den Nutzenden und den Anwohnenden erfordern.

Frage 16:

Ist es geplant vor dem Start des Umbaus des Bahnhofsvorplatzes einen provisorischen Bauzustand herzustellen, um die ganze Fläche des Vorplatzes nutzbar zu machen?

Antwort zu 16:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Nach dem Rückbau der alten Gleistrasse im Vorplatz werden diese Flächen verfüllt und erhalten eine Rasenansaat. Somit ist eine verkehrssichere Nutzung des Vorplatzes gegeben.“

Frage 17:

Wird es bereits vor Beginn der Bauarbeiten zur Umgestaltung des Vorplatzes Maßnahmen für eine bessere Beleuchtung geben? Falls nein, gibt es bereits ein Konzept dies betreffend?

Antwort zu 17:

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20222 verwiesen.

Frage 19:

Ist der Rückbau der Überdachung des Vorplatzes vor dem historischen Bahnhofsgebäude an den Rückbau des Fußgängertunnels gekoppelt?

Frage 20:

Wann soll mit dem Rückbau der Überdachung vor dem historischen Bahnhofsgebäude begonnen werden?

Antwort zu 19 und 20:

Die Fragen 19 und 20 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ja, der Rückbau der Überdachung des Fußgängertunnels Schöneweide im Bereich des Vorplatzes wird im Zuge des Rückbaus des Fußgängertunnels erfolgen. Nach derzeitigem Planungsstand ist von einem Beginn der Baumaßnahme im IV. Quartal 2025 auszugehen. Der tatsächliche Zeitpunkt zum Rückbau der Dächer ist abhängig von der gewählten Rückbautechnologie.

Frage 21:

Wie ist der aktuelle Planungsstand bezüglich des Rückbaus des Fußgängertunnels unterhalb der Michael-Brückner-Straße und wann sollen die Arbeiten mit welchem Zeitplan beginnen?

Antwort zu 21:

Der (Teil)Rückbau des Fußgängertunnels Schöneweide (FGT Schöneweide) gliedert sich in mehrere Baulose, mit mehreren Bauabschnitten und Bauphasen. Das erste Baulos betrifft den Rückbau der im Tunnel befindlichen technischen Anlagen (u.a. Aufzüge, Fahrtreppen). Der Bauvertrag ist erteilt und die Arbeiten beginnen voraussichtlich noch im IV. Quartal 2024. Derzeit erfolgt parallel die Erstellung der Ausschreibungsunterlage zum Baulos 2. Die Leistungen betreffen den Ausbau und die Sicherung der im Tunnel befindlichen Mosaik. Die Baudurchführung ist nach Abschluss des Rückbaus der technischen Anlagen aktuell für das II. Quartal 2025 vorgesehen. Nach derzeitigem Planungsstand ist von einem Beginn des Bauloses 3 zum (Teil)Rückbau des Fußgängertunnels Schöneweide im IV. Quartal 2025 auszugehen.

Der Beginn und damit auch das Ende der Bauleistungen ist weiterhin abhängig vom Fortschritt der aktuell stattfindenden Arbeiten beteiligter Dritter (u.a. DB Netz AG, BVG). Diesbezüglich erfolgen weiterhin regelmäßige Abstimmungen zwischen den Projektbeteiligten, welche in den weiteren Planungs- und Bauablauf integriert werden.

Berlin, den 06.11.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt